

Bei der Destillata 2010

Bestnote für Weinhefebrand aus Oberbergen

Zum "Sieger des Jahres" wurde bei der "Destillata 2010" in Edelbrand von Klaus und Hilde Baumgartner in der Kategorie Weinhefe ausgezeichnet.

1.



2. Die Oberbergener Klaus und Hilde Baumgartner freuen sich über ihren Erfolg bei der „Destillata 2010“. Foto: Benjamin Bohn

VOGTSBURG-OBERBERGEN / BÖTZINGEN (bbon). Die Oberbergener nahmen in diesem Jahr zum ersten Mal an der internationalen Edelbrandmeisterschaft mit den Bränden ihrer "Qualitäts-Desilliererei" teil und konnten sich auf Anhieb über die bestmögliche Platzierung ihres Weinhefebrands und weitere fünf Medaillen freuen.

"Stilvolles, ausdrucksstarkes Produkt mit perfekter Typizität und der Eleganz frischer Hefearomen; vielschichtig und dicht am Gaumen; überzeugende Persistenz im Finale" lautete das Urteil der Fachjury über Baumgartners "Edelbrand des Jahres 2010". Nur 13 Destillate aus Deutschland wurden mit diesem Prädikat ausgezeichnet. Für die Wertung werden die Gewinner einer Goldmedaille der einzelnen Gruppen miteinander verglichen.

Auch zwei Goldmedaillen für den Weinhefebrand und ein Sauerkirschwasser konnte der Oberbergener von der internationalen Edelbrandmeisterschaft an den Kaiserstuhl bringen. Die Jury bescheinigte ihm damit "absolute Spitzenbrände". Außerdem gab es für Baumgartner einmal Silber für ein Sauerkirschwasser und zwei Bronzemedailles für einen Sauerkirschlikör und einen Traubenbrand aus dem Eichenfass.

Die Erfolge der vergangenen Jahre hätten den Edelbrenner dazu "angestachelt", es auf internationaler Ebene einmal zu probieren. "Wir wussten zwar, dass wir gute Produkte haben. Aber wenn man zum ersten Mal bei der Destillata mitmacht, rechnet man nicht mit so einem Erfolg", betont Baumgartner bescheiden. "Das Ergebnis bedeutet für uns Anerkennung leidenschaftlicher Arbeit und die Bestätigung unserer Betriebsphilosophie", freut sich der Weinbaumeister. In Baumgartners Brennkessel würden beispielsweise nur Sauerkirschen, Williams oder Mirabellen vom eigenen Baum kommen, sagt er. So sei vor allem während der Ernte die ganze Familie im Einsatz.

Die Liebe zur Destillerie werde bei den Baumgartners seit Generationen weitervererbt. "Schon mein Großvater hat eine große Brennerei gehabt", macht der passionierte Edelbrenner deutlich. Er selbst habe 1985 angefangen zu brennen, wobei er von seiner Frau Hilde kräftig unterstützt wird.

Die Edelbrände können in der eigenen Probierstube verkostet werden, wo auch Schnaps- und Weinproben veranstaltet werden. Insgesamt hatten 180 Destillieren aus 15 Ländern beispielsweise aus Frankreich, Tschechien oder Argentinien an der Edelbrandmeisterschaft teilgenommen. "Uns hat es bei dem Wettbewerb sehr gut gefallen. Alle waren sehr freundlich und aufgeschlossen", ergänzt Baumgartners Frau Hilde. Der Erfolg beflügle, im kommenden Jahr erneut an der Meisterschaft teilzunehmen, waren sich beide einig. Und so freuen sich die Oberbergener schon auf die nächste Destillata.